

Infobrief Attac-Regionalgruppe Nienburg Nr. 50 – 2023/Dezember

Liebe Attacies und Freund*innen

Zum letzten Mal in diesem Jahr Neuigkeiten und aktuelle Infos zu Aktionen und Veranstaltungen.

1. Bericht vom Attac-Herbstratschlag 2023 in Hannover

Vom 27. bis 29. Oktober 2023 hat der Attac-Ratschlag in Hannover getagt.

Für alle, die keine Gelegenheit hatten, dabei zu sein, nachfolgend eine paar Infos dazu.

Gestartet hat der Ratschlag am Freitagabend mit einer spannenden Podiumsdiskussion [Kulturkampf und Klimakrise: Mediale Berichterstattung und rechte Narrative](#) mit der Autorin und Journalistin Sara Schurmann und Judith Amler aus dem Koordinierungskreis von Attac. Sara Schurmann hat sehr eindrücklich die vielfältigen Gründe dargelegt, die dazu führen, dass das Thema Klimakrise nicht angemessen in den Medien diskutiert wird. Judith Amler hat gezeigt, wie Rechtsextreme auch dieses Thema nutzen, um ihre menschenverachtende und unsoziale Agenda voranzubringen. In der lebendigen Debatte im Plenum ging es dann vor allem darum, was diese Erkenntnisse für Attac und die Forderung nach einer sozial-ökologischen Transformation bedeuten und wie wir unsere Kampagnen gestalten müssen, um damit in der Öffentlichkeit besser durchzudringen.

Der Samstagvormittag war geprägt von der Debatte um das [Positionspapier aus dem Erneuerungsprozess](#). Nachdem die Moderationsgruppe den über zwei Jahre dauernden und breit in Attac geführten Diskussionsprozess kurz Revue passieren ließ, wurden in einer sehr solidarisch geführten Diskussion letzte Änderungsvorschläge verhandelt und abgestimmt. Am Ende fand das modifizierte Positionspapier eine sehr breite Zustimmung im Konsens. Es bildet jetzt die aktualisierte Grundlage für die inhaltliche Attac-Arbeit.

Am Samstagnachmittag standen die für 2024 geplanten Kampagnen im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Darstellung des im Frühjahr 2023 gestarteten Kampagnenfindungsprozesses wurden die beiden daraus entstandenen Kampagnenvorschläge vorgestellt. Beim [Kampagnenvorschlag Klimageld](#) geht es um die Forderung nach der Einführung des Klimagelds. Es soll die unteren und mittleren Einkommen von den durch die CO₂-Bepreisung steigenden Kosten für Klimaschutz entlasten und durch diesen sozialen Ausgleich auch die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen erhöhen. Beim Kampagnenvorschlag Lithiumabbau/Handelsverträge geht es darum, den schädlichen Lithiumabbau in der chilenischen Atacama-Wüste zu stoppen. Er würde durch das aktuell verhandelte Freihandelsabkommen zwischen der EU und Chile weiter vorangetrieben. Beide Vorschläge stießen auf breite Zustimmung und sollen nun durch die eingerichteten Kampagnengruppen umgesetzt werden.

Am Sonntagmorgen wurden weitere inhaltlich Vorschläge diskutiert und dann der Haushaltsplan für 2024 vorgestellt und beschlossen. Aufgrund der angespannten Finanzsituation von Attac mussten einige Kürzungen vorgenommen werden. Daneben wurden Maßnahmen diskutiert, wie die Einnahmen gesteigert werden können, um die Arbeit des Netzwerks wieder auf eine stabile finanzielle Grundlage zu stellen.

In Kürze wird das Protokoll des Ratschlags und alle Beschlüsse auf der Ratschlagsseite zur Verfügung stehen.

Insgesamt war der Ratschlag von vielen guten politischen Debatten geprägt, die überwiegend solidarisch und wertschätzend geführt wurden. Nach einigen schwierigen und von teils verletzendem Streit geprägten Ratschlägen der Vergangenheit hat der in Hannover Mut gemacht, die Erneuerung des Projekts Attac fortzuführen.

Es grüßt Die Ratschlags-VG

Christiane Kühnrich

.....
Mittlerweile ist das Protokoll des Herbstratschlags (27.10. - 29.10.2023 Hannover) online:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/23_HRS/23HRS_Protokoll_final.pdf

2. Einladung zum Workshop „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ am 13.12.2023 ab 17.00 Uhr in Nienburg

Im Handlungsfeld „**Energieeffizientes Bauen und Sanieren**“ (EB) des Masterplankonzeptes Klimaschutz ist am 13.12.2023 in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Volkshochschule für den Landkreis Nienburg/Weser (Rühmkorffstraße 12, 31582 Nienburg/Weser) der nunmehr sechste Workshop vorgesehen. Zu diesem lade ich Sie herzlich ein und ich freue mich, wenn Sie eine Teilnahme trotz der vielen zeitlich konkurrierenden Termine in der Adventszeit einrichten können.

Diesem Handlungsfeld wurden bereits einige Maßnahmenvorschläge zugeordnet, die es zu bestätigen und sinnvoll zu ergänzen gilt. Einen Überblick über die bisherigen Maßnahmenvorschläge erhalten Sie in der Rubrik „Allgemeine Dokumente und Dokumentationen“ auf den Internetseiten der Stadt Nienburg unter

<https://www.nienburg.de/bauen-planen/klima-umweltschutz/klimaschutz/masterplan-klimaschutz/>

Eine Anmeldung ist für jede*n Einwohner*in der Stadt oder als Vertreter *in von zivilgesellschaftlichen Gruppen, Organisationen oder Unternehmen im Stadtgebiet möglich. Für eine bessere Planbarkeit wird um Anmeldung bis spätestens zwei Arbeitstage vor dem Workshop-Termin gebeten. Aber auch wenn Sie sich spontan entscheiden wollen sind Sie herzlich eingeladen.

Gerne können Sie sich über die Internetseiten der KVHS Nienburg unter <https://www.vhs-nienburg.de/programm/politik-gesellschaft-umwelt/kurs/Masterplan-Klimaschutz-Workshop-Erneuerbare-Energieversorgung/24A81E840> anmelden. Nutzen Sie hierzu bitte die **Kurs-Nr. 24A81E840** oder wenden Sie sich mit Ihrer Anmeldung direkt an mich (Tel. 05021/87-215, p.kant@nienburg.de).

Ich freue mich über Ihre Teilnahme.

Mit (klima-)freundlichen Grüßen

Peter Kant - Stadt Nienburg/Weser - Stabsstelle 18 - Klima- und Umweltschutz

3. 20.01.2024 Berlin. Demo. Wir haben es satt - gutes Essen braucht Zukunft für eine gentechnikfreie, bäuerliche und umweltverträgliche Landwirtschaft!

Unter diesem Motto lädt ein breites Bündnis aus Bäuer:innen, Lebensmittelhandwerker:innen, Verbraucher:innen, Imker:innen und Tierschützer:innen, Umweltaktivist:innen, Aktiven der Entwicklungszusammenarbeit, engagierten Jugendlichen, Menschen aus Stadt und Land zur

**Demonstration am Sonnabend, 20. Januar 2024 nach Berlin ein.
Save the date!**

4. Neues Factsheet zu Energie ist da: RWE Entmachten!

Das zweite Factsheet von der Attac-Projektgruppe Energie ist da!

Das Thema: "RWE entmachten!".

Du erfährst darin, wie RWE von Krisen und fossilem Kapitalismus profitiert und bestens mit den deutschen Eliten vernetzt ist.

Bestell das Factsheet jetzt im Attac-Webshop und hilf uns dabei, es unter die Leute zu bringen. Verteil es bei Veranstaltungen, im Betrieb, in der Kneipe, in den Fußgängerzonen oder in deinem lokalen Polit-Zentrum. <https://shop.attac.de/factsheet-rwe-entmachten-dina5>

Dies ist die zweite Teil der Factsheet-Reihe mit dem Titel "Energiewende sozial und ökologisch gerecht". Die Attac-Projektgruppe Energie verarbeitet darin den Wissensschatz, den sie sich in den letzten Monaten zum Thema angeeignet hat. Jedes Factsheet leitet eine wesentliche Forderung, die uns der Energiewende näher bringt oder einen dafür wesentlichen Themenkomplex her und beleuchtet die Zusammenhänge. Geplant sind zunächst 3-4 Ausgaben, die in einem Abstand von grob 6 Wochen veröffentlicht werden. Ihr findet alle Factsheets der Reihe unter:

<https://www.attac.de/kampagnen/energie/bildungsangebote>

Herzliche Grüße von der Attac-Projektgruppe Energie

<https://attac.de/energie>

- 5.** Pressemitteilung
Attac Deutschland
Frankfurt am Main, 23. November 2023

**Historischer UN-Beschluss ebnet den Weg für demokratische Steuerrevolution
Erstmals können alle Staaten gleichberechtigt ein globales Steuerabkommen aushandeln**

Die UN-Generalversammlung hat gestern Abend in New York mit großer Mehrheit eine historische Resolution über die zukünftige internationale Zusammenarbeit in Steuerfragen verabschiedet. Sie sieht vor, Verhandlungen über ein UN-Rahmenübereinkommen im Steuerbereich aufzunehmen. Damit können erstmals alle Staaten gleichberechtigt innerhalb der UNO über die künftige internationale Steuerpolitik und ein faires, globales Steuerabkommen verhandeln.

Bislang wurde internationale Steuerpolitik in der OECD (1), dem Club der Industriestaaten, verhandelt – obwohl diese kein globales Verhandlungsforum ist. Viele internationale Steuerregeln spiegeln daher die Interessen der Industrienationen wider – und nicht jene der Schwellen- und Entwicklungsländer.

Weniger Einfluss für finanzstarke Lobbygruppen / Steuermissbrauch endlich wirksam bekämpfen

Für das globalisierungskritische Netzwerk Attac ist die Resolution ein historischer Moment in der internationalen Steuerpolitik. „Wir erleben den Beginn einer demokratischen Steuerrevolution. Denn im Gegensatz zur OECD verlaufen die Verhandlungen in der UNO transparent und es sind alle Staaten beteiligt. Das stärkt die Rechenschaftspflichten der Regierungen gegenüber der Zivilgesellschaft und schwächt den Einfluss finanzstarker Lobbygruppen“, erklärt Karl-Martin Hentschel von der Attac-AG Steuern und Finanzmärkte.

Höhepunkt jahrelanger Bemühungen

Die UN-Resolution ist der vorläufige Höhepunkt langjähriger Bemühungen zahlreicher Staaten und der internationalen Zivilgesellschaft für eine Stärkung der UNO im Steuerwesen. Der Beschluss wird von der Global Alliance for Tax Justice, hunderten internationalen Organisationen sowie einer Reihe prominenter Ökonom*innen, wie Joseph Stiglitz, Thomas Piketty oder dem Direktor des EU Tax Observatory, Gabriel Zucman, begrüßt. Auch zahlreiche deutsche NGOs hatten erst vergangene Woche einen [Brief](#) an die Regierung verfasst, mit der Forderung, die Resolution zu unterstützen.

OECD-Staaten, EU und Deutschland müssen sich endlich konstruktiv beteiligen

Heftiger Widerstand gegen eine Stärkung der UNO kam bis zuletzt von den OECD-Staaten, insbesondere von der EU und Großbritannien. Mit einer Ausnahme stimmten die OECD-Staaten geschlossen gegen die Resolution, darunter auch die EU-Staaten und Deutschland. Die Resolution wurde dennoch mit 125 zu 48 Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

„Um die globalen Steuerregeln weiter in ihrem Interesse innerhalb der OECD zu gestalten, versuchen die Industriestaaten leider seit Jahren den UN-Prozess zu torpedieren“, kritisiert Hentschel. „Die EU und damit auch Deutschland sind aufgefordert, sich endlich konstruktiv an einer Demokratisierung der internationalen Steuerpolitik zu beteiligen. Dies gilt umso mehr in Zeiten einer zunehmenden geopolitischen Fragmentierung.“

Das Mandat für das UN-Rahmenübereinkommen soll im Laufe des nächsten Jahres ausverhandelt werden. Dabei wird es darum gehen, die Themen einer kommenden UN-Steuerkonvention festzulegen: etwa die Besteuerung multinationaler Konzerne, Steuertransparenz oder die globale Besteuerung von Offshore-Vermögen. Die Resolution eröffnet die Chance für ein gerechtes globales Steuersystem, in dem Steuermissbrauch und Steuerbetrug endlich wirksam im Interesse aller Länder bekämpft werden.

Für Rückfragen:

Karl-Martin Hentschel, Attac-AG Steuern und Finanzmärkte, karl-martin.hentschel@attac.de,
Tel.: 0151-59084268

(1) Die OECD besteht lediglich aus 38 Mitgliedsländern, vorrangig Industrienationen. Keines der bestehenden internationalen Steuerabkommen wurde jemals weltweit gebilligt. Zwar hat die OECD auch Nichtmitgliedern die Teilnahme an ihren Steuerverhandlungen ermöglicht, allerdings waren diese dabei keineswegs gleichberechtigte Partner. Zudem konnten sie nur unter der Bedingung teilnehmen, dass sie – entgegen ihren eigenen Interessen – bisherige OECD-Reformvereinbarungen im Bereich der Konzernbesteuerung umsetzen. Letztlich nahmen die Hälfte der afrikanischen Staaten und zwei Drittel der Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder nicht an den OECD-Verhandlungen teil.

Lena Zoll

Pressesprecherin Attac Deutschland

.....
Mit herzlichen Grüßen und wie immer besten Wünschen für unser aller Gesundheit

Marlis Rempe - Mailing-/Adressverantwortliche

Tel: 05021-64331

Web: <https://www.attac-netzwerk.de/nienburg/>

Web: www.netzwerk-nienburg.de